

# Weihnachtszeit

Hausgottesdienst an Heiligabend  
mit Impulsen für die Weihnachtszeit



**Pfarre**  
**Franziska von Aachen**

*Herausgegeben von der  
Pfarre Franziska von Aachen für den persönlichen Gebrauch*

[www.franziska-aachen.de](http://www.franziska-aachen.de)

## Liebe Schwestern und Brüder der Pfarre Franziska von Aachen,

nun begehen wir den zweiten Heiligabend in der Coronazeit, mit dem die Weihnachtszeit beginnt. Wir möchten Ihnen mit dieser Handreichung die Möglichkeit geben, zusammen mit vielen anderen, die aus guten Gründen nicht an einem Gottesdienst teilnehmen, doch etwas von gottesdienstlicher Gemeinschaft zu erleben. Wenn Sie dieses Heft zur Hand nehmen, dürfen Sie wissen, dass da noch mehr sind, die beim Schein einer Kerze versuchen, zum Gebet zu finden. Irgendwo, vielleicht sogar nebenan. Die Weihnachtszeit endet aber nicht am 26. Dezember, sondern geht mit uns ins neue Jahr und führt uns am Sonntag nach dem Dreikönigstag wieder in den Jahreskreis. Nach alter Tradition geht sie sogar weiter bis zum 2. Februar, dem Fest „Darstellung des Herrn“. Damit will die Weihnachtszeit ein lichtvoller Begleiter durch das Dunkle sein. Können wir nicht genau das jetzt gut gebrauchen? Nehmen Sie etwas von dem Licht auf, das dieses Fest uns auch in diesem Jahr anbietet. Nehmen Sie es mit in die nächsten Tage und ins neue Jahr.

Einen gesegneten Heiligen Abend und eine trotz allem frohmachende Weihnachtszeit wünsche ich im Namen des Pastoralteams, des Rates der Gemeinschaft der Gemeinden und des Kirchenvorstandes von Franziska Aachen

Ihr Pfarrer Timotheus Eller



*Hinweis: Wenn Sie die Weihnachtsgeschichte in der Langform hören möchten, finden Sie diese auf der Homepage von Franziska Aachen in vier Teilen von Pfarrer Eller gelesen. Die Aufnahme ist vier Jahre alt. Die Teile 3. und 4. bringen die Evangelien des Heiligen Abend und des Hirtenamtes zu Gehör.*  
[www.franziska-aachen.de](http://www.franziska-aachen.de)



# 24. Dezember

## Vom Advent zum Heiligen Abend

### Eröffnung



Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.  
Unsere Hilfe kommt von Gott, unserem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Wir haben in diesem Jahr in allen Gemeinden ein neues Adventslied eingeübt.  
Advent ist eigentlich die Zeit der altvertrauten Lieder und gerade deshalb scheint es uns gut, den Blick auf ein neues Lied zu werfen.

### Lied: Wir ziehen vor die Tore der Stadt (Gotteslob 225)

Wir ziehen vor die Tore der Stadt.  
Der Herr ist nicht mehr fern.  
Sing laut, wer eine Stimme hat!  
Erhebt die Blicke, wer schwach und matt!  
Wir ziehen vor die Tore der Stadt  
und grüßen unsern Herrn.

Er ist entschlossen, Wege zu gehen,  
die keiner sich getraut.  
Er wird zu den Verstoßenen stehn,  
wird nicht nach anderer Urteil sehn.  
Er ist entschlossen, Wege zu gehen,  
vor denen allen graut.

Er ruft uns vor die Tore der Welt.  
Denn draußen wird er sein,  
der draußen eine Krippe wählt  
und draußen stirbt auf dem Schädelfeld.  
Er ruft uns vor die Tore der Welt:  
Steht für die draußen ein!

Entstanden ist dieses Lied im Jahr 1971 in der damaligen DDR. Gottfried Schille (1929-2005), ein protestantischer Theologe, hat den Text verfasst. „Wir ziehen vor die Tore der Stadt!“ Vor die Stadt ziehen? Nach draußen ziehen im Advent? Ins Außen gehen? Der Advent ist oft doch eine Zeit der Innenschau, der Besinnung, eine Zeit der Stille. Doch der Menschensohn wird draußen geboren und stirbt draußen. Die Geschichte des Heils ist in dieses „Draußen“ eingespannt – zwischen Krippe und Kreuz. „Steht für die draußen ein!“. Öffnen wir unser Herz für Orte, Situationen und Menschen, die draußen sind, auch wenn wir drinnen bleiben, weil es jetzt besser so ist.

Bevor wir das Weihnachtsevangelium lesen, ist es gut, einen kurzen Moment Stille zu halten...

Nun laden wir Sie ein, Ihr Lieblingslied der Weihnachtszeit innerlich zu hören ...

Vielleicht fangen Sie unwillkürlich an zu summen oder für sich zu singen. Sollten Sie das Glück haben, diesen Hausgottesdienst mit jemandem zusammen zu feiern, können Sie sich gegenseitig vorsummen, singen oder erzählen. Vielleicht gelingt es Ihnen, dieses Lieblingslied - oder sind es mehrere? - etwas nachklingen zu lassen ...

## Gebet



Gott, lass uns doch sehen, wenigstens für einen Augenblick, in dieser Nacht, in diesen Tagen der Weihnacht, dass das Unmögliche möglich ist, dass wir, wie alt und wie groß wir auch sind, klein werden können und wiedergeboren, dass das geschehen kann: „Friede auf Erden“, die Angst beschworen, der Hunger gestillt, Recht getan, Freude geteilt von Mensch zu Mensch. Treibe die Zeit an und richte deine Zukunft auf. Amen. *(Huub Oosterhuis)*

## Lied: Heiligste Nacht! (Gotteslob 753,1)

Heiligste Nacht! Heiligste Nacht!  
Finsternis weicht, es strahlet hienieden  
lieblich und prächtig vom Himmel ein Licht.  
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,  
Frieden den Menschen, wer freuet sich nicht?  
Kommet, ihr Christen, o kommet geschwind,  
Seht da die Hirten, wie eilig sie sind!  
Eilt mit nach Davids Stadt!  
Den Gott verheißen hat,  
Liegt dort als Kind, liegt dort als Kind.

## Weihnachtserzählung (Lk 2,1-14)



### Die Geburt Jesu

<sup>1</sup> Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. <sup>2</sup> Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. <sup>3</sup> Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. <sup>4</sup> So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. <sup>5</sup> Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. <sup>6</sup> Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, <sup>7</sup> und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. <sup>8</sup> In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. <sup>9</sup> Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. <sup>10</sup> Der Engel sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: <sup>11</sup> Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. <sup>12</sup> Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. <sup>13</sup> Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: <sup>14</sup> Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

## Impuls

Die Weihnachtsgeschichte ist nicht heile Welt, hat aber etwas Heilendes. Es geht zu Herzen: Das Kind in Armut. Das wenige, was die Eltern bieten können. Das einfache Handeln von Vater und Mutter. Die Leute von der Straße. Da ist etwas Zeitloses in diesen Zeilen. Zeitloses, Beständiges in Corona-Zeiten. Wir brauchen das. Vertrauen wir unserem Wunsch nach Heilwerden. Vertrauen wir ihn gemeinsam Gott an, der Mensch geworden ist wie wir. *(Timotheus Eller)*

## Stille

## Vater unser



Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Lied: Stille Nacht, heilige Nacht! (Gotteslob 249)

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Alles schläft; einsam wacht  
nur das traute hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh,  
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter ist da!  
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund'.  
Christ, in deiner Geburt,  
Christ, in deiner Geburt!

# 25. Dezember

## 1. Weihnachtstag



### Lied: Zu Betlehem geboren (Gotteslob 239,1-3)

Zu Bethlehem geboren  
ist uns ein Kindelein.  
Das hab' ich auserkoren,  
sein Eigen will ich sein.  
Eia, eia, sein Eigen will ich sein.

In seine Lieb' versenken  
will ich mich ganz hinab;  
mein Herz will ich ihm schenken  
und alles, was ich hab'.  
Eia, eia und alles, was ich hab'.

O Kindelein, von Herzen  
dich will ich lieben sehr.  
In Freuden und in Schmerzen,  
je länger mehr und mehr.  
Eia, eia, je länger mehr und mehr.

### Impuls

Weihnachten

Fest der Liebe  
Zwischen Gott und den Menschen.

Die Liebe unseres Gottes,  
die die Welt bewegt, trägt und erhält,  
macht sich klein und verletzlich  
und offenbart sich in einem hilflosen Kind.

Seine Liebe setzt einen neuen Anfang,  
um die Welt, die sich von ihm entfernt hat,  
wieder neu an sich zu binden.

Durch dieses Kind spricht Gott  
sein Wort in die Welt,  
seine Liebeserklärung an uns Menschen.



In und mit diesem Kind  
lässt Gott sein Wort der Liebe  
wachsen, reifen, Frucht tragen  
und sich vermehren,  
bis heute.

Jahr für Jahr feiern wir  
dieses Fest der Liebe  
in der Hoffnung,  
dass die Liebe auch in uns  
wachse, reife und Frucht trage.

*(Gisela Balthes)*

## Gebet

Allmächtiger Gott, dein ewiges Wort ist Fleisch geworden, um uns mit dem Glanz deines Lichtes zu erfüllen. Gib, dass in unseren Werken widerstrahlt, was durch den Glauben in unserem Herzen leuchtet. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus unseren Bruder und Herrn.

## Hirten Evangelium (Lk 2, 15-20)



Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! <sup>16</sup> So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. <sup>17</sup> Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. <sup>18</sup> Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. <sup>19</sup> Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. <sup>20</sup> Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

## Segen



Der barmherzige Gott hat durch die Geburt seines Sohnes die Finsternis vertrieben und diesen Tag erleuchtet mit dem Glanz seines Lichtes; er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade.

Den Hirten ließ er durch den Engel die große Freude verkünden, mit dieser Freude erfülle er unser ganzes Leben.

In Christus hat Gott Himmel und Erde verbunden; durch ihn schenke er allen Menschen guten Willens seinen Frieden durch ihn vereine er uns mit der Kirche des Himmels.

Das schenke uns und allen, die zu uns gehören, der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

## Lied: Nun freut euch ihr Christen (Gotteslob 241, 2)

O sehet, die Hirten eilen von den Herden  
und suchen das Kind nach des Engels Wort.  
Geh'n wir mit ihnen, Friede soll nun werden:  
Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten;  
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

# 26. Dezember

## 2. Weihnachtstag



Lied: Menschen, die ihr wart verloren (Gottelob 245,1 und 4)

Menschen, dir ihr wart verloren,  
lebet auf, erfreuet euch!  
Heut ist Gottes Sohn geboren,  
heut ward er den Menschen gleich.

Lasst uns vor ihm niederfallen,  
ihm soll unser Dank erschallen:  
„Ehre sei Gott, Ehre sei Gott,  
Ehre sei Gott in der Höhe!“

Menschen! Liebt, o liebt ihn wieder  
und vergesst der Liebe nie!  
singt mit Andacht Dankeslieder  
und vertraut, erhöret sie!

Lasst uns vor ihm niederfallen,  
ihm soll unser Dank erschallen:  
„Ehre sei Gott, Ehre sei Gott,  
Ehre sei Gott in der Höhe!“

### Impuls

In diesem Jahr wird der Stephanustag durch das Fest der Heiligen Familie verdrängt. Familie hat Vorrang vor dem heldenhaften Handeln des ersten Blutzeugens für Christus. Heilige Familie heißt aber nicht heile Familie, sondern von den Umständen geprägte Familie. Alle Familien haben es in diesen Tagen schwer. Alle wünschen sich etwas Leichtigkeit. Das Lächeln des Kindes in der Krippe möchte uns dazu Mut machen. Kinder können verzaubern mit ihrer Unmittelbarkeit. Göttlich menschliches Lächeln für sorgenfaltendurchfurchte Gesichter. *(Timotheus Eller)*

## Lesung aus dem ersten Johannesbrief (1 Joh 3,1-2)

Schwestern und Brüder,

<sup>1</sup> Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. <sup>2</sup> Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

## Lied: Engel auf den Feldern singen (Gotteslob 250,1)

Engel auf den Feldern singen,  
stimmen an ein himmlisch' Lied,  
und im Widerhall erklingen  
auch die Berge jauchzend mit.  
Gloria in excelsis deo.



## Bitten

Christus Jesus hat uns nahe gebracht, auf den Kern von Gottes Weisung zu achten. Darum beten wir:

Hilf uns Gott, deinen Willen zu tun.

Dass wir uns bemühen, den Menschen in unserer Umgebung gerecht zu werden. Hilf uns Gott, deinen Willen zu tun.

Dass wir barmherzig sind mit uns und mit denen, die unsere Hilfe brauchen. Hilf uns Gott, deinen Willen zu tun.

Dass wir denen, die uns nahe stehen, verlässliche Partner sind. Hilf uns Gott, deinen Willen zu tun.

## Alma Redemptoris Mater

Erhabene Mutter des Erlösers,  
du allzeit offene Pforte des Himmels und Stern des Meeres,  
komm, hilf deinem Volke,  
dass sich bemüht, vom Falle aufzustehen.  
Du hast geboren,  
der Natur zum Staunen,  
deinen heiligen Schöpfer.

## 27. Dezember

### Johannistag



### Impuls

Nach altem Brauch wird an diesem Tag Rotwein gesegnet. Sich gegenseitig ein Glas zu reichen mit den Worten: „Trinke die Minne des Johannes“, gibt diesem Tag eine schöne Leichtigkeit, die einfach guttut. *(Timotheus Eller)*

### Das Segensgebet lautet:

Preiset den Herrn, denn er ist gut.  
Danket dem Herrn, denn er ist gut.  
Der Wein erfreut des Menschen Herz.  
Danket dem Herrn, denn er ist gut.

Lasset uns beten,

Herr, unser Gott, du schenkst uns den Wein als Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Dein Sohn Jesus Christus hat den Wein erwählt als Zeichen des Neuen Bundes in seinem Blute.

Segne + diesen Wein, den wir zu Ehren des heiligen Apostel Johannes trinken. Lass uns erfahren, dass du der Gott bist, der die Herzen der Menschen froh macht und Gemeinschaft stiftet. Darum bitten wir durch Christus unseren Bruder und Herrn.  
Amen.

# 28. Dezember

## Unschuldige Kinder



### Impuls

Was für ein befremdlicher Gedenktag in der Weihnachtszeit! Ein Tag der von Furchtbarem erzählt, was auch heute noch immer wieder geschieht. Kinder werden Opfer von Machtphantasien. Furchtbar und doch müssen wir uns dem Gedanken stellen, weil er die Verbindung von weihnachtlichem Wunschenken und grausamer Realität herstellt. Sich vor dem Blick in diese menschlichen Abgründe nicht zu drücken und sich davon aber auch nicht erdrücken zu lassen, dazu gehört die Hoffnung, dass die Gewalttat bei Gott nie das letzte Wort hat. *(Timotheus Eller)*

# 31. Dezember

## Silvester



### Impuls

Meine Zeit in Gottes Händen

Erstaunlich, wie rasch die Zeit zwischen Neujahr und Silvester wieder vergangen ist. Jahr für Jahr scheint die Zeitspanne kürzer zu werden.

Dabei habe ich doch so viel hineingepresst:  
Handy, Computer, Fernseher reichlich genutzt,  
einsatzfreudig, tatkräftig, unermüdlich  
immer wieder mehrere Dinge gleichzeitig getan,  
um die Zeit möglichst zu dehnen.  
Stattdessen zerrann sie mir zwischen den Fingern.  
Zeitverlust - statt Zeitgewinn.

Wo sind die 365 Tage geblieben?  
Welche habe ich achtlos vertan?  
Welche mit Sinn gefüllt?

Ich weiß nicht, wie viel Zeit Gott mir noch schenkt.  
Zeit, die mir mit den Jahren immer kostbarer erscheint.  
Wie kann ich diesen Schatz achtsam verwalten?  
Ich bin sicher: Gott wird mir dabei helfen.



So lege ich nun das alte,  
ebenso wie das neue Jahr  
mit meiner Hoffnung  
auf gelingende Zeit  
voll Vertrauen in Gottes Hand.  
A DIEU.

*(Gisela Baltes)*

## Vater unser

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Lied: Von guten Mächten (Gotteslob 793)

Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last.  
ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
das Heil, für das du uns geschaffen hast



## 1. Januar

# Neujahr, Hochfest der Gottesmutter

Lied: Lobpreiset all zu dieser Zeit (Gotteslob 258, 1-3)

Lobpreiset all zu dieser Zeit,  
wo Sonn und Jahr sich wendet,  
die Sonne der Gerechtigkeit,  
die alle Nacht geendet.

Dem Herrn, der Tag und Jahr geschenkt,  
der unser Leben trägt und lenkt,  
sei Dank und Lob gesungen.

Christus hat unser Jahr erneut  
und hellen Tag gegeben,  
da er aus seiner Herrlichkeit  
eintrat ins Erdenleben.

Dem Herrn, der Tag und Jahr geschenkt,  
der unser Leben trägt und lenkt,  
sei Dank und Lob gesungen.

Er ist der Weg, auf dem wir gehen,  
die Wahrheit, der wir trauen.  
Er will als Bruder bei uns stehn,  
bis wir im Glanz ihm schauen.

Dem Herrn, der Tag und Jahr geschenkt,  
der unser Leben trägt und lenkt,  
sei Dank und Lob gesungen.

## Neujahrpsalm

Gott sei uns gnädig und segne uns.  
Er lasse über uns sein Angesicht leuchten,  
damit auf Erden sein Weg erkannt wird  
und unter allen Völkern sein heil.  
Die Völker sollen dir danken, o Gott,  
danken sollen dir die Völker alle.  
Psalm 67, 2-4

## Lesung aus dem Buch Numeri (Num 6,22-27)

<sup>22</sup> Der HERR sprach zu Mose: <sup>23</sup> Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen: <sup>24</sup> Der HERR segne dich und behüte dich. <sup>25</sup> Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. <sup>26</sup> Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden. <sup>27</sup> So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

## Tagesgebet

Barmherziger Gott, durch die Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt. Lass uns auch im neuen Jahr immer und überall die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren, die uns den Urheber des Lebens geboren hat, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

## Segen

In diesem neuen Jahr sei Gott mit uns bei allem, was wir tun, und in unserer Muße. Er segne unsere Ruhe und unser Wirken. Amen

# 6. Januar



## Dreikönigstag, Erscheinung des Herrn

Lied: Stern über Bethlehem (Gotteslob 261)

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,  
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,  
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,  
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn  
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,  
das da geschehen, was niemand gedacht,  
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,  
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!  
Du hast uns Hergeführt, wir danken dir.  
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

### Impuls

Die Krippe meiner Kindheit (zum Matthäusevangelium 2,1-12)

Schließ ich die Augen,  
so sehe ich sie ziehn,  
die Hirten, die Könige, zum Jesuskind hin:

Ein Weiser aus Asien  
mit geheimnisvollen Gaben;  
in prunkvollem Brokat der König  
vom schwarzen Kontinent;  
ein dritter, nicht weniger prächtig,  
schien europäischer Herkunft zu sein.

Ganz vorn – und doch schüchtern – ein Mädchen mit Korb.  
Einer der Weisen, mit feinen Zügen,  
trug silbernen Ohrenschmuck  
zum reich bestickten Gewand.

Auch die drei Lebensalter fanden sich ein:  
Ein magerer Junge mit großen Augen;  
ein Mann in der Mitte des Lebens,  
lässig ein Lamm auf den Schultern;  
und schließlich anbetend ein alter Mann.



Alle waren gerufen.  
Allen leuchtete Gottes Stern.  
Alle fanden zum Kind in der Krippe.  
Alle sahen im Kind ihren Herrn.

*(Dorothee Sandherr-Klemp)*

## Segen

Gott, der die Sterne geschaffen  
und die Weisen zu Jesus geführt hat,  
öffne uns die Augen für seine Zeichen  
und leite uns sicher auf seinen Wegen.

## Lied: Stern über Betlehem (Gotteslob 261, 4)

Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,  
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,  
und was uns froh gemacht, teilen wir aus.  
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

# 9. Januar



Sonntag, nach dem Dreikönigsfest: Taufe des Herrn

## Impuls

Beten öffnet

Jesus betet.

Das Gebet Jesu

bei der Taufe im Jordan

ist ein Schlüssel:

Die Taufe Jesu

ist kein Monolog- ist vielmehr Dialog,

lebendiger Ausdruck

von Nähe und Verbundenheit.

Das Evangelium ruft uns zu:

Beten macht offen,

empfänglich für Gottes Nähe!

Beten öffnet... den Himmel!

*(Dorothee Sandherr-Klemp)*

## Lied: Fest soll mein Taufbund immer stehen (Gotteslob 831)

Fest soll mein Taufbund immer stehn,

Gott selbst hat ihn begründet.

Gott wird mit mir durchs Leben gehen,

sein Sohn uns dies verkündet.

Gott bietet seine Liebe an,

dies ich am Kreuz erkennen kann,

ihm will ich Antwort geben.

*Damit endet der Weihnachtsfestkreis und der Jahreskreis beginnt.  
Schön, dass Sie den Weg bis hierher im Gebet mitgegangen sind.  
Beten verbindet und wir brauchen Verbindung.*

*Schreiben Sie uns gerne per Post oder per Mail.*

*Pfarrbüro Franziska Aachen  
Ursulinenstraße 1  
52062 Aachen*

*pfarrbuero@franziska-aachen.de*

*Ich danke ganz herzlich Eva Kogel vom GDG-Rat Franziska von Aachen  
für die Mitarbeit. Die Gedanken zum Adventslied sind der Vorarbeit  
von Frau Petra Krause entnommen. Einige Teile stammen aus den Vor-  
arbeiten von Gemeindeferent Klaus Szudra.*

*Die biblischen Texte sind der Einheitsübersetzung entnommen, die Lie-  
der aus dem Gotteslob, die Gebete aus dem Messbuch und dem Bene-  
diktionale.*

*Alle Texte, die mit Namen versehen sind, sind urheberrechtlich  
geschützt und dürfen ohne Erlaubnis nicht vervielfältigt werden.*

*Das Heft ist ausschließlich zum privaten Gebrauch.*



*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei Franziska von Aachen  
sowie die Mitglieder des Rates der Gemeinschaft der Gemeinden und  
des Kirchenvorstandes wünschen Ihnen ein  
frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!*

